

Deutsche Asset Management S.A.

Bethmann Vermögensverwaltung Defensiv Ausgewogen

Jahresbericht 2016/2017

Fonds Luxemburger Rechts



Zusätzliche Informationen für Anleger in der Bundesrepublik Deutschland

Verkaufsprospekt, Verwaltungsreglement, „Wesentliche Anlegerinformationen“, Halbjahres- und Jahresberichte, Ausgabe- und Rücknahmepreise sind kostenlos bei der Verwaltungsgesellschaft sowie den Zahl- und Informationsstellen erhältlich.

Rücknahme- und Umtauschanträge können bei den deutschen Zahlstellen eingereicht werden. Sämtliche Zahlungen (Rücknahmeerlöse, etwaige Ausschüttungen und sonstige Zahlungen) werden durch die deutschen Zahlstellen an die Anleger ausgezahlt.

Die Ausgabe- und Rücknahmepreise der Anteile sowie etwaige Mitteilungen an die Anteilinhaber werden grundsätzlich im Internet unter www.dws.de veröffentlicht. Sofern in einzelnen Fällen eine Veröffentlichung in einer Tageszeitung oder im RESA (Recueil Electronique des Sociétés et Associations) in Luxemburg gesetzlich vorgeschrieben ist, erfolgt die Veröffentlichung in Deutschland im Bundesanzeiger.

Vertriebs-, Zahl- und Informationsstellen für Deutschland sind:

Deutsche Bank AG
Taunusanlage 12
D-60325 Frankfurt am Main
und deren Filialen

Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG
Theodor-Heuss-Allee 72
D-60486 Frankfurt am Main
und deren Filialen

Inhalt

Jahresbericht 2016/2017
vom 1.10.2016 bis 30.9.2017

Aktien- und Anleihemärkte	4
Hinweise	8
Jahresbericht Bethmann Vermögensverwaltung Defensiv Ausgewogen	10
Vermögensaufstellung zum Jahresabschluss Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung	14
Ergänzende Angaben Angaben zur Mitarbeitervergütung.....	22
Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365	24
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé	25



Aktien- und Anleihemärkte

Aktienmärkte im Geschäftsjahr bis zum 30.9.2017

Spürbarer Kursanstieg an den Aktienmärkten

Die internationalen Aktienmärkte verzeichneten im Berichtszeitraum per saldo deutliche Kurszuwächse, wenngleich auf regionaler Ebene Unterschiede bestanden. Die Basis für diese Entwicklung bildeten robuste Konjunkturdaten und steigende Unternehmensgewinne. Darüber hinaus gab es im Zusammenhang mit Unternehmensübernahmen zahlreiche Impulse. Unterstützend wirkte zudem die Fortsetzung der expansiven Geldpolitik seitens verschiedener Notenbanken, wenngleich sich in den USA mit den Zinserhöhungen durch die US-Notenbank Fed eine Trendwende abzeichnete. Im Gegensatz dazu behielten jedoch die Europäische Zentralbank und andere Notenbanken das historisch niedrige Leitzinsniveau bei.

Zu den wichtigsten Einflussfaktoren für die Märkte zählten im Berichtszeitraum auch politische Entwicklungen. Unsicherheiten bestanden beispielsweise weiterhin im Zusammenhang mit den Vorbereitungen Großbritanniens zum Austritt aus der Europäischen Union („Brexit“). Der für viele Marktteilnehmer unerwartete Ausgang der Präsidentschaftswahlen in den USA sorgte allerdings nur kurzzeitig für einen deutlichen Anstieg der Volatilität an den Aktienmärkten, da im weiteren Verlauf Erwartungen positiver Effekte durch staatliche Investitionen und Steuersenkungen in den Fokus der Investoren traten.

Global betrachtet wiesen sowohl die Aktienmärkte der Industriestaaten als auch der Schwellen-

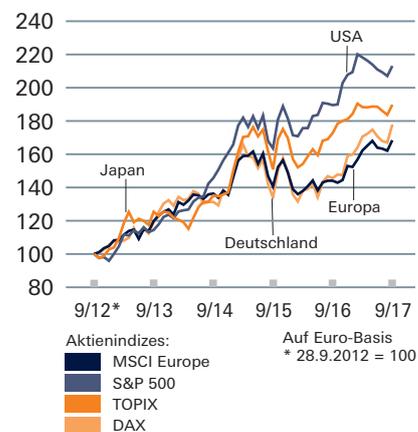
länder im Berichtszeitraum vor diesem Hintergrund insgesamt deutlich steigende Kurse auf. Über das gesamte Berichtsjahr bis Ende September 2017 gesehen verbuchten Aktien international – gemessen am MSCI World – ein Plus von 18,8% in US-Dollar (+12,6% in Euro).

Europäische Aktienmärkte im Aufwind

Europäische Aktien erzielten gemessen am MSCI Europe-Index im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Wertzuwachs von 16,9% auf Euro-Basis. Dabei zeigten die europäischen Aktienmärkte eine spürbar bessere Entwicklung als in den Vorjahren, wenngleich diverse politische Unsicherheiten wie der anstehende Brexit, ein möglicher Wahlerfolg populistischer Parteien und Sorgen um italienische Banken die Stimmung an den Börsen zeitweise belasteten.

Auf wirtschaftlicher Ebene unterstützten positive Konjunkturdaten in Europa. Darüber hinaus trugen auch die Verlängerung des Anleihekaufprogramms der Europäischen Zentralbank, die staatliche Unterstützung für italienische Banken und die Veröffentlichung von soliden Unternehmensergebnissen zu der positiven Stimmung an den europäischen Aktienmärkten bei. Entlastung kam im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums zunehmend auch von politischer Seite. Anstatt eines befürchteten Wahlerfolgs europakritischer Parteien votierten die Wähler in den Niederlanden und Frankreich mehrheitlich für pro-europäische Parteien. Davon profitierten insbesondere auch die Börsen in

Ausgeprägte Kursbewegungen im 5-Jahres-Zeitraum



den südeuropäischen Ländern, die unter der Unsicherheit überproportional gelitten hatten. Dagegen führten die politischen Entwicklungen in Großbritannien zu einem eher unterdurchschnittlichen Ergebnis an der Londoner Börse.

Deutschen Aktien kam im Berichtszeitraum erneut die Exportstärke der deutschen Wirtschaft zugute. Wirtschaftsprognosen sowie Geschäftsergebnisse und Gewinnerwartungen der deutschen Unternehmen deuteten auf einen stabilen Aufwärtstrend hin. Der deutsche Aktienmarkt verzeichnete vor diesem Hintergrund gemessen am DAX-Index in der Berichtsperiode ein deutliches Plus von 22,1% auf Euro-Basis.

Weiterer Anstieg der Aktienkurse in den USA

In den USA trug die solide Entwicklung der US-Wirtschaft zur Fortsetzung des Kursanstiegs an den Aktienbörsen bei. Die Lage am Arbeitsmarkt und die Stimmung der Konsumenten war weiterhin optimistisch. Darüber hinaus konnten die oftmals über den Prognosen

liegenden Unternehmens-
ergebnisse für positive Impulse
sorgen. Auch die Wachstums-
erwartungen nahmen zu, unter-
stützt von Hoffnungen auf die
Durchsetzung wirtschaftspoliti-
scher Maßnahmen seitens
des neuen US-Präsidenten.
Auf Branchenebene betrachtet
verzeichneten insbesondere
einzelne Aktien aus dem Tech-
nologiebereich einen deutlichen
Kursanstieg, während Titel aus
weniger zyklischen Sektoren
demgegenüber z. T. spürbar in
ihrer Kursentwicklung zurück-
blieben.

Mögliche weitere Zinserhöhun-
gen der US-amerikanischen
Notenbank Fed sowie Bedenken
hinsichtlich der zukünftigen
US-Handels- und Außenpolitik
stellten hingegen Unsicherheits-
faktoren dar, ebenso wie die
Entwicklung des US-Dollar-
Wechselkurses und Belastungen
aus den relativ schwachen
Energiepreisen, die in bestimm-
ten Industrien weiterhin spürbar
waren. Über den gesamten
Berichtszeitraum bis Ende
September 2017 gesehen erziel-
ten US-Aktien gemessen am
S&P 500 einen Wertzuwachs
von 18,6% auf US-Dollar-Basis
(+12,4% in Euro).

Positives Umfeld für japanische Aktien

Der japanische Aktienmarkt
wies im Geschäftsjahr ebenfalls
einen kräftigen Kursanstieg auf.
Wesentliche Impulse kamen
dabei von einer Verbesserung
der Wachstumserwartungen
und dem positiven Aktienmark-
tumfeld nach der US-Präsident-
schaftswahl. Die japanische
Wirtschaft wuchs insgesamt
weiter mit moderater Geschwin-

digkeit. Vorteilhaft wirkte sich
auch die spürbare Abwertung
des Yen aufgrund der Export-
abhängigkeit vieler japanischer
Unternehmen aus. Die japani-
sche Notenbank hielt im Be-
richtszeitraum an ihrer expansi-
ven Geldpolitik fest. Japanische
Aktien konnten gemessen am
TOPIX-Index über die gesamten
zwölf Monate gesehen um
29,3% in Landeswährung zule-
gen. In Euro gerechnet ergab
sich aufgrund des schwächeren
Yen jedoch lediglich ein Plus
von 9,9%.

Fortsetzung der Kurserholung in den Schwellenländern

Aktien aus den aufstrebenden
Volkswirtschaften („Emerging
Markets“) schlossen überwie-
gend an ihre positive Vorjahres-
entwicklung an und übertrafen
diese insgesamt sogar deutlich.
Der MSCI Emerging Markets-
Index wertete in US-Dollar um
22,9% auf (+16,5% in Euro).

Neben soliden Konjunkturdaten
wirkte sich unter anderem
auch eine Verbesserung von
Wachstums- und Inflationser-
wartungen vorteilhaft auf die
Kursentwicklung von Aktien
aus den Schwellenländern aus.
Begünstigt wurde das Interesse
der Anleger zudem durch die
relativ gemäßigte Geschwindig-
keit der Leitzinserhöhungen
seitens der US-Notenbank,
verbunden mit einer Schwäche
des US-Dollar und einer Abnah-
me der Ängste vor einem
stärkeren Protektionismus.
Einen Belastungsfaktor stellten
allerdings zwischenzeitlich
immer wieder politische Ent-
wicklungen wie beispielsweise
in Brasilien dar.

Internationale Aktienmärkte im Berichtszeitraum

Wertentwicklung in %



Aktienindizes:
Deutschland: DAX – Europa: MSCI Europe –
USA: S&P 500 – Japan: TOPIX – weltweit: MSCI World –
Emerging Markets: MSCI Emerging Markets

Rückgang der Konjunktur- sorgen in China

In China traten die Sorgen
hinsichtlich einer stärkeren
Abschwächung der Wirtschaftsdynamik weiter in den Hinter-
grund. Die Konjunkturdaten
deuteten auf eine solide Ent-
wicklung der chinesischen
Wirtschaft hin, wenngleich die
Wachstumsgeschwindigkeit in den
letzten Jahren insgesamt etwas
abgenommen hat. Auch die
positive Entwicklung der Unter-
nehmensgewinne begünstigte
den Kursanstieg chinesischer
Aktien im Berichtszeitraum.

Anleihemärkte im Geschäftsjahr bis zum 30.9.2017

Schwieriges Marktumfeld

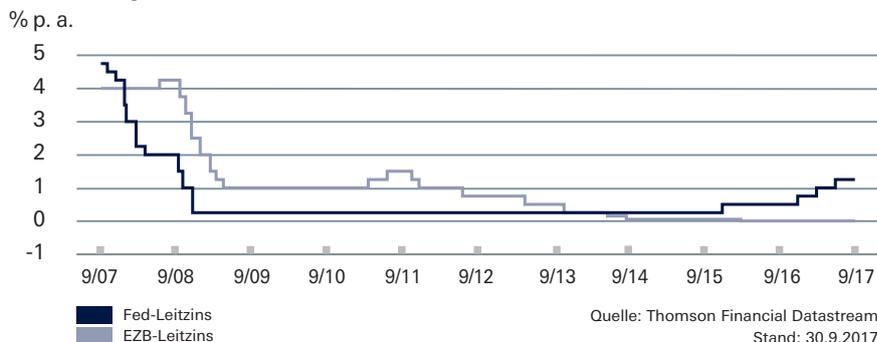
Im Geschäftsjahr bis Ende September 2017 war die Entwicklung an den internationalen Anleihemärkten immer wieder von hoher Schwankungsintensität geprägt. Maßgeblich hierfür waren neben der weltweit hohen Verschuldung die Unsicherheit hinsichtlich einer – angesichts der Negativzinsen in einigen Industrieländern – von den USA ausgehenden Zinswende. Zudem sorgten Wahlen in den USA und Europa sowie der drohende Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union („Brexit“) ebenso für weitere Unsicherheiten wie geopolitische Krisen insbesondere im Hinblick auf Nordkorea. Die Weltwirtschaft hingegen schwenkte nach vorangegangenem Schwächeln auf einen sich stabilisierenden moderaten Wachstumspfad ein.

Zinswende nach Rekordtiefs bei Anleiherenditen?

An den Anleihemärkten kam es im Berichtszeitraum unter Schwankungen – wenn auch uneinheitlich und unterschiedlich stark ausgeprägt – insbesondere bei Staatsanleihen (Government Bonds) zu steigenden Renditen, begleitet von nachgebenden Kursen. Dabei konnten sich die langfristigen Zinsen in den USA und im Euroraum von ihren historischen Tiefs lösen.

Vorausgegangen war als Folge der Finanzmarktkrise ein Jahrzehnt schwächelnden Wirtschaftswachstums und niedriger Inflation. Um eine drohende Deflation zu bekämpfen, hatten die Zentralbanken der Industrieländer mit ihrer extrem lockeren Geldpolitik in Form von „Nullzinspolitik“ und größerer An-

Entwicklung der Leitzinsen in den USA und im Euroraum



leihekaufprogramme die Geldschleusen geöffnet. Im Zuge dieser Geldschwemme hatten die Anleiherenditen neue Rekordtiefs erreicht.

Ab Oktober 2016 jedoch setzte an den internationalen Bondmärkten vor allem bei Staatsanleihen der Industrieländer ein Renditeanstieg ein. Die seit Februar 2016 gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise ließen bei den Marktteilnehmern Erwartungen aufkommen, die Zentralbanken könnten ihre Quantitative Lockerung (Quantitative Easing) einstellen und damit ihre extrem lockere Geldpolitik bremsen. Der Zinsanstieg war insbesondere bei US-Staatsanleihen nach der US-Präsidentenwahl Anfang November 2016 spürbar, die vor allem im längeren Laufzeitsegment Kursrückschläge verzeichneten. Die vom neu gewählten US-Präsidenten Donald Trump zuvor abgegebenen Wahlversprechen hinsichtlich Steuersenkungen und Erhöhung der Staatsausgaben sorgten für zunehmende Wachstums- und Inflationserwartungen. Diese Entwicklung in den USA hatte auch einen zinstreibenden Effekt auf den Euroraum, vor allem auf Staatsanleihen aus Deutschland,

Frankreich, Spanien und Italien. Allerdings war der Zinsanstieg als Folge der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten nicht von Dauer, da der US-Kongress Budgetdefizite fürchtete, sollten die Pläne des US-Präsidenten für eine Steuerreform und Infrastrukturprogramme realisiert werden. So entwickelten sich die Anleiherenditen beispielsweise in den USA und in Japan seit Jahresanfang 2017 wieder rückläufig. In Deutschland und in der Schweiz schwächte sich der Renditeanstieg unter Schwankungen merklich ab.

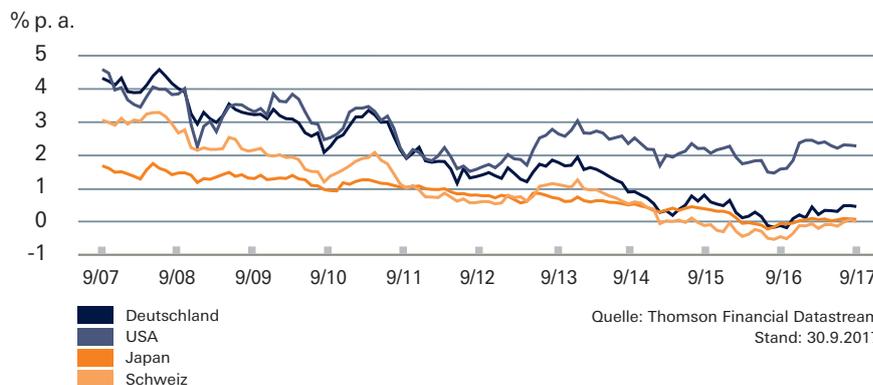
Per saldo stiegen die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen auf Jahressicht in Deutschland von -0,19% auf 0,46% p. a. und in der Schweiz von -0,52% auf 0,02% p. a. In den USA zogen die Renditen zehnjähriger Government Bonds im zurückliegenden Jahr bis Ende September 2017 von 1,60% auf 2,33% p. a., in Japan von -0,08% auf 0,06% p. a. an.

Zwischenzeitlich wurde die Zentralbankdivergenz zwischen den USA und dem Euroraum immer deutlicher. Während die US-Notenbank Fed im Berichtszeitraum in drei Schritten den Leitzins weiter um einen drei-

viertel Prozentpunkt auf einen Korridor von 1,00% – 1,25% p. a. an hob, hielt die Europäische Zentralbank (EZB) an ihrer Nullzinspolitik fest. Die Bank of Japan beließ ihren Leitzins bei -0,10% p. a. Die Fed begründete ihre Zinserhöhungen mit der robusten Konjunktur und der Vollbeschäftigung am Arbeitsmarkt in den USA. Zudem kündigte sie eine Eindämmung der Geldflut an, indem sie ihre durch ihr bereits im Jahr 2014 gestopptes Anleihekaufprogramm aufgeblähte Bilanz (4,5 Billionen US-Dollar) ab Oktober 2017 verringern würde.

Angesichts des im Berichtszeitraum immer noch vorherrschenden Niedrigzinsumfeldes boten nur riskantere Zinspapiere wie beispielsweise Unternehmensanleihen (Corporate Bonds) mit Investment-Grade-Status, Hochzinsanleihen (High Yield Bonds) sowie Schwellenländeranleihen (Emerging Market Bonds) Chancen auf eine nennenswerte Verzinsung. Diese Zinstitel wiesen nach anfänglichem Renditeanstieg ab Jahresanfang bis Ende September 2017 spürbare Renditerückgänge, begleitet von teils deutlichen Kurssteigerungen, auf. Dabei konnten vor allem High Yield und Emerging Market Bonds Staatsanleihen aus den Industrieländern outperformen. Begünstigt wurde diese Entwicklung unter anderem von einem verstärkten Interesse der Investoren auf deren Suche nach positiven bzw. höheren Renditen. Gleichzeitig gab es auf Investorenseite zunehmend Bedenken, dass die Notenbanken durch ihr ausgeweitetes „Quantitative Easing“ die Bondmärkte verzerren und daher die sehr niedrigen

Nach historischen Renditetiefständen an den Bondmärkten zuletzt wieder leicht gestiegene Renditen
Renditen zehnjähriger Staatsanleihen



Renditen nicht mehr adäquat die Risiken widerspiegeln. Letztlich führten die in den vergangenen zehn Jahren durchgeführten Anleihekaufprogramme der Zentralbanken wie der Fed, der EZB, der Bank of England und der Bank of Japan insgesamt nicht nur bei Staatsanleihen, sondern auch bei Unternehmensanleihen zu einem deutlichen Renditerückgang bis hin zu zeitweise partiellen Negativrenditen bei Corporate Bonds mit Investment-Grade-Rating. Neben dem verstärkten Anlegerinteresse kam den Anleihen aus Emerging Markets unter anderem auch die bereits ab Februar 2016 einsetzende spürbare Kurserholung beziehungsweise Normalisierung an den Rohstoffmärkten zugute.

Eurostärke und Dollarschwäche

Die Kursentwicklung an den Währungsmärkten verlief im zurückliegenden Geschäftsjahr bis Ende September 2017 sehr volatil. Während der US-Dollar noch im Oktober und November 2016 fest ging, begann er ab Dezember 2016 zu schwächeln. Dies setzte sich unter Schwan-

kungen in der Folgezeit bis Ende September 2017 fort. Anders hingegen der Euro, der nach seiner schwächeren Notierung im vierten Quartal 2016 in den folgenden neun Monaten gegenüber vielen Währungen spürbar fester notierte. Per saldo wertete die Europäische Gemeinschaftswährung gegenüber dem „Greenback“ im Berichtszeitraum um 5,2% (auf USD-Basis) auf.

Gründe für die Währungsschwankungen waren diesmal weniger Zinsdifferenzen oder wirtschaftliche Daten als vielmehr die Politik: Zum einen die Wahl von Donald Trump Anfang November 2016 zum neuen US-Präsidenten, der die in ihn gesetzten hohen Erwartungen bisher nicht erfüllen konnte. Zum anderen die Wahl von Emmanuel Macron zum neuen Präsidenten Frankreichs, der sich entschieden für ein gemeinsames Europa aussprach. Darüber hinaus gewann der Euroraum seit Jahresanfang 2017 auch wirtschaftlich an Stabilität.

Hinweise

Für den in diesem Bericht genannten Fonds gilt das Luxemburger Recht.

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z. B. im Rahmen der Investmentkonten bei der Deutsche Asset Management S.A. kostenfrei reinvestiert werden. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus ist in dem Bericht auch der entsprechende Vergleichsindex – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2017** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Der Kauf von Fondsanteilen erfolgt auf Grundlage des zzt. gültigen Verkaufsprospekts und Verwaltungsreglements sowie des Dokuments „Wesentliche Anlegerinformationen“, ergänzt durch den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und zusätzlich durch den jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngerer Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Die jeweils gültigen Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie alle sonstigen Informationen für die Anteilinhaber können jederzeit am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie bei den Zahlstellen erfragt werden. Darüber hinaus werden die Ausgabe- und Rücknahmepreise in jedem Vertriebsland in geeigneten Medien (z. B. Internet, elektronische Informationssysteme, Zeitungen, etc.) veröffentlicht.

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenKG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Jahresbericht

Bethmann Vermögensverwaltung Defensiv Ausgewogen

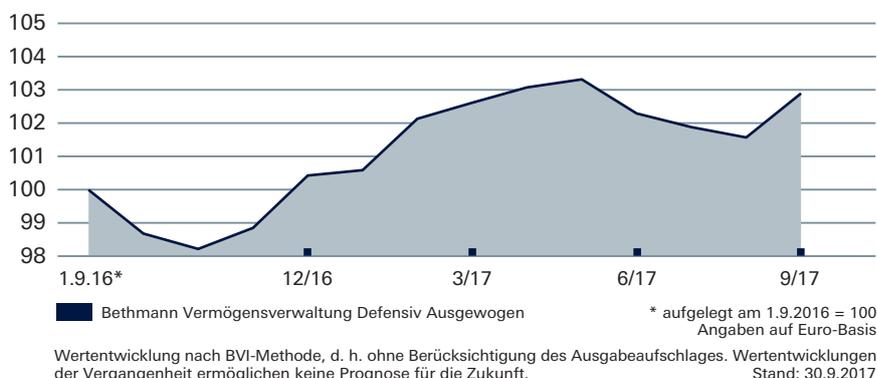
Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Bethmann Vermögensverwaltung Defensiv Ausgewogen strebt die Erwirtschaftung von über Geldmarktverzinsung liegenden Erträgen in Euro an. Dazu investiert der Fonds u.a. in Aktien, verzinsliche Wertpapiere und Investmentfonds. Der Aktienanteil kann bis zu 50% des Fondsvermögens betragen. Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum von historisch niedrigen Zinsen in den Industrieländern sowie ausgeprägten Schwankungen an den Kapitalmärkten gekennzeichnet. Maßgeblich hierfür war neben der hohen Verschuldung weltweit die Unsicherheit hinsichtlich einer von den USA ausgehenden Zinswende. Darüber hinaus rückte die Unsicherheit hinsichtlich anstehender Wahlen in Europa und den USA stärker in den Fokus der Marktteilnehmer. Vor diesem Hintergrund erzielte der Fonds im Geschäftsjahr von Anfang Oktober 2016 bis Ende September 2017 einen Wertzuwachs von 4,3% je Anteil (nach BVI-Methode, in Euro).

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Risiken für das Fondsvermögen waren im Berichtszeitraum nach Ansicht des Managements das von Negativzinsen geprägte Anlageumfeld in den Industrieländern sowie die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken und die Zentralbankdivergenz. Während in den USA die US-Notenbank (Fed) den Leitzins in drei Schritten weiter um einen dreiviertel Prozentpunkt

BETHMANN VERMÖGENSVERWALTUNG DEFENSIV AUSGEWOGEN
Wertentwicklung seit Auflegung



Bethmann Vermögensverwaltung Defensiv Ausgewogen Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	seit Auflegung*
LU1431858262	4,3%	–	2,9%

* aufgelegt am 1.9.2016

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.
Stand: 30.9.2017

Angaben auf Euro-Basis

auf einen Korridor von 1,00% - 1,25% p. a. an hob, hielten die Europäische Zentralbank und die Bank of Japan an ihrer sehr lockeren Geldpolitik fest. Als weitere wesentliche Risiken wurden neben der Ungewissheit der künftigen Wirtschaftspolitik des neu gewählten Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika auch politische Unsicherheiten aufgrund anstehender Wahlen bzw. Referenden in Europa sowie geopolitische Unsicherheiten insbesondere hinsichtlich Nordkorea angesehen.

Der Aktienanteil des Fondsvermögens, welcher zum Berichtstichtag ca. 47% betrug, wurde im vierten Quartal 2016 sukzessive erhöht, da das Management nicht mehr mit kurzfristigen negativen Auswirkungen durch den „Brexit“ rechnete.

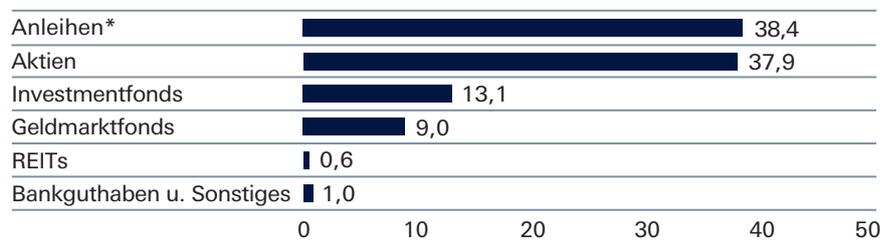
Die Aufstockung der Aktienquote erfolgte im Wesentlichen in Nordamerika, da sich die wirtschaftlichen Aussichten für die USA besser als für Europa darstellten und bei US-Aktien somit ein größeres Kurspotenzial gesehen wurde. Bis Ende 2016 wurden auch die Engagements in den Emerging Markets zurückgefahren. Die US-Leitindizes zogen im November 2016 nach der US-Präsidentenwahl und der damit verbundenen Hoffnung auf Steuererleichterungen und Infrastrukturprogramme merklich an. Auch an den europäischen Aktienmärkten stiegen die Kurse spürbar an, als mit dem Italien-Referendum und der Modifizierung der EZB-Anleihekäufe im Dezember 2016 zwei temporäre Unsicherheitsfaktoren beigelegt werden konnten und sich ab Jahresbeginn 2017 eine Konjunktur-

belegung im Euroraum abzeichnete. Die höhere Aktienquote und auch die regionale Struktur mit Schwerpunkt USA, Frankreich und Deutschland wurden zu Beginn des ersten Quartals 2017 beibehalten. Das Ergebnis der Wahlen in Frankreich und den Niederlanden wurde zum Anlass genommen, die Aktienquote weiter zu erhöhen. Der Bestand an US-Aktien wurde reduziert, u.a. durch den Verkauf von Ölwerten zugunsten europäischer Aktien und Aktien aus den Emerging Markets. Der Fokus bei den Anlagen in Schwellenländern lag auf dem asiatischen Raum und hier insbesondere auf chinesischen Aktien. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres hielt das Management größtenteils an dieser Struktur fest. Erst zum Ende des Geschäftsjahres wurde die regionale Ausrichtung des Aktienportfolios angepasst, indem die Gewichtung in US-Werten zulasten europäischer Aktien erhöht wurde. Zum Berichtsstichtag war der Fonds in Europa neutral und in den USA leicht untergewichtet. Das Aktienportfolio konnte per saldo maßgeblich zum positiven Ergebnis des Fonds beitragen.

Auf der Sektorebene nahm das Management marktbedingt einige Anpassungen vor. Die Aktienseite wurde insgesamt stärker zyklisch ausgerichtet, indem die Sektoren Finanzen, IT und Grundstoffe verstärkt aufgebaut wurden, während der nichtzyklische Konsumbereich reduziert wurde. Besonders erfreulich entwickelten sich Aktien aus den zyklischen Sektoren wie z.B. LVMH (zykli-

BETHMANN VERMÖGENSVERWALTUNG DEFENSIV AUSGEWOGEN

Anlagestruktur



■ Jeweils Anteil in % des Fondsvermögens
(* inkl. anteiliger Stückzinsen)

Stand: 30.9.2017

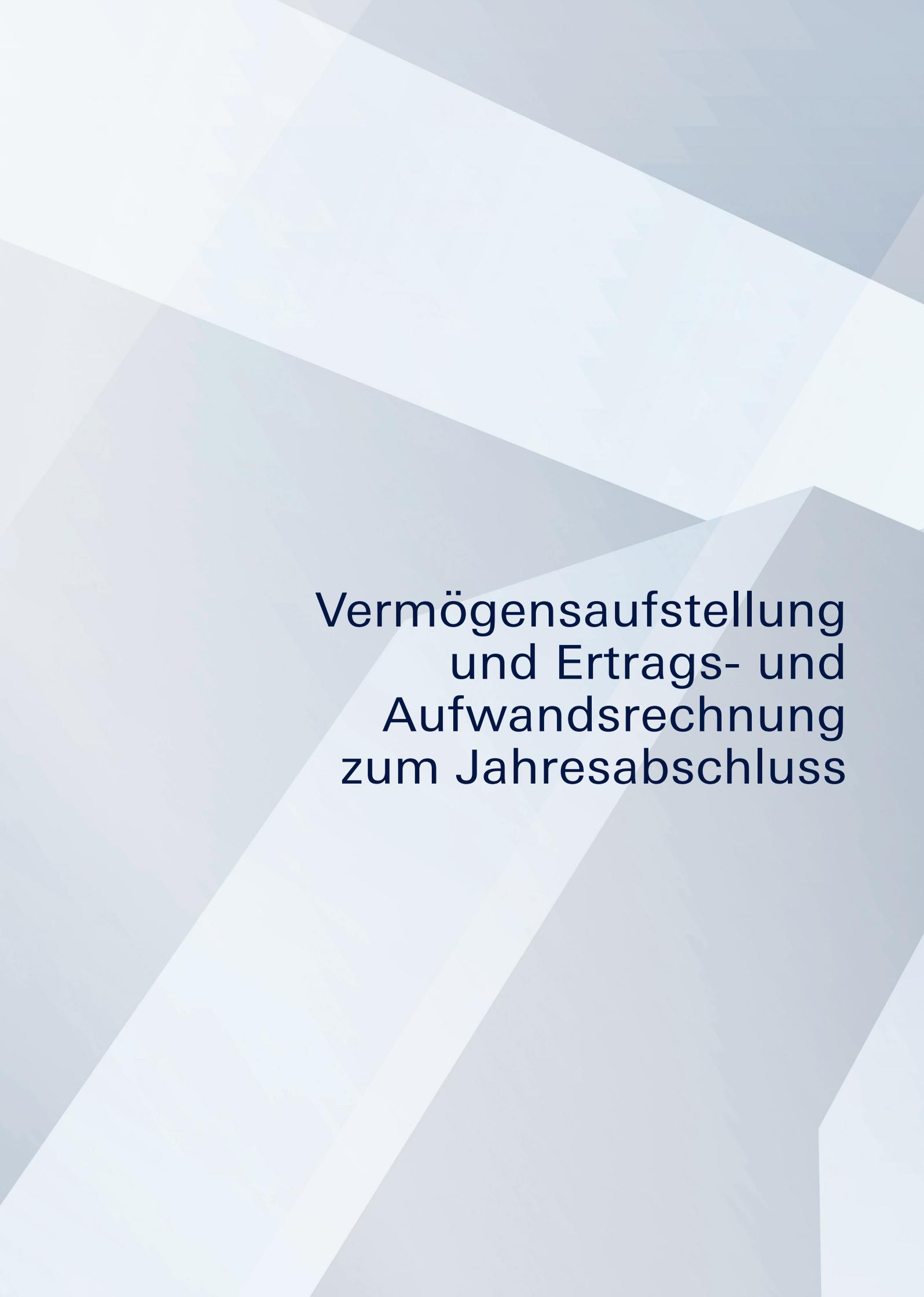
Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.

scher Konsum), Deutsche Post (Transport/Logistik) sowie Allianz, ING und Axa (jeweils Finanzen). Dämpfend auf die Wertentwicklung des Fonds wirkten die Aktienbestände in Daimler (zyklischer Konsum). Eine attraktive Bewertung sowie eine hohe Dividende und gute Absatzzahlen hatten den Kurs der Aktie nicht stützen können. Zudem wirkte sich die anhaltende Diskussion über die Zukunft von Dieselfahrzeugen sowie möglicher regulatorischer Risiken kursbelastend aus. Auch die Investition in Aktien des Einzelhändlers L Brands Inc. (zyklischer Konsum) wirkte sich negativ auf die Wertentwicklung des Fonds aus. Das Unternehmen hatte zunehmend unter dem rasanten Vormarsch des Internethandels und der damit einhergehenden rückläufigen Kundenfrequenz in den klassischen Geschäften gelitten.

Den Schwerpunkt der Rentenanlagen bildeten europäische und daneben US-amerikanische Unternehmensanleihen. Ein Engagement in Staatsanleihen aus der Euro-Peripherie rundete das Rentenportefeuille ab. Ab Oktober 2016 kam es – vor

allem im längeren Laufzeitsegment – unter Schwankungen zu Kursermächtigungen und Renditesteigerungen an den internationalen Anleihemärkten. Grund hierfür waren Erwartungen der Marktteilnehmer, die Zentralbanken könnten ihre Quantitative Lockerung einstellen und damit ihre extrem lockere Geldpolitik bremsen. Der Zinsanstieg war vor allem am US-Bondmarkt nach der Präsidentschaftswahl Anfang November 2016 zu verzeichnen, da die unternehmens- und wachstumsorientierte Agenda der neugewählten US-Regierung Inflationserwartungen aufkommen ließ. Der Fonds partizipierte an Kurssteigerungen an den Märkten für Unternehmensanleihen (Corporate Bonds), deren Renditeabstände sich zu vergleichbaren Staatspapieren weiter einengten. Unterstützt wurde diese Entwicklung auch durch das verstärkte Interesse der Investoren auf deren Suche nach höheren Renditen. Begünstigt vor allem durch die positive Entwicklung der im Portfolio gehaltenen Unternehmensanleihen konnte das Rentenportfolio positiv zum Ergebnis des Fonds beitragen.

Basierend auf taktischen Überlegungen wurden im Berichtszeitraum sowohl auf der Aktien- als auch auf der Rentenseite Absicherungsgeschäfte getätigt, um Kursrisiken zu begrenzen. Dies wirkte sich allerdings per saldo leicht negativ auf die Wertentwicklung des Fonds aus.



Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung zum Jahresabschluss

Jahresabschluss

Bethmann Vermögensverwaltung Defensiv Ausgewogen

Vermögensaufstellung zum 30.09.2017

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Wgh. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
Börsengehandelte Wertpapiere						23 215 145,74	76,76
Aktien							
The Toronto-Dominion Bank (CA8911605092)	Stück	4 490	4 490		CAD 70,2100	214 999,42	0,71
LafargeHolcim Reg. (CH0012214059)	Stück	3 890	3 890		CHF 56,0500	190 348,33	0,63
Nestlé Reg. (CH0038863350)	Stück	3 180	2 280		CHF 81,0500	225 011,13	0,74
ACCOR (FR0000120404)	Stück	4 050	2 840	790	EUR 41,7450	169 067,25	0,56
Allianz (DE0008404005)	Stück	1 700	1 210	310	EUR 187,8500	319 345,00	1,06
Anheuser-Busch InBev (BE0974293251)	Stück	2 350	3 220	870	EUR 101,3000	238 055,00	0,79
AXA (FR0000120628)	Stück	6 410	2 610		EUR 25,3000	162 173,00	0,54
BASF Reg. (DE000BASF111)	Stück	2 600	1 300		EUR 89,7600	233 376,00	0,77
Bayer (DE000BAY0017)	Stück	2 190	1 490		EUR 114,2000	250 098,00	0,83
BNP Paribas (FR0000131104)	Stück	3 590	3 590		EUR 67,5200	242 396,80	0,80
Caixabank (ES0140609019)	Stück	57 610	57 610		EUR 4,1730	240 406,53	0,79
Compagnie de Saint-Gobain (C.R.) (FR0000125007)	Stück	4 880	2 880		EUR 49,7800	242 926,40	0,80
Continental (DE0005439004) ⁶⁾	Stück	1 150	700		EUR 213,1500	245 122,50	0,81
Deutsche Post Reg. (DE0005552004)	Stück	7 710	5 610		EUR 37,7050	290 705,55	0,96
Groupe Danone (C.R.) (FR0000120644)	Stück	2 750	1 950		EUR 66,1000	181 775,00	0,60
Industria de Diseño Textil (ES0148396007)	Stück	8 070	6 070		EUR 31,6650	255 536,55	0,84
ING Groep (NL0011821202)	Stück	14 200	6 200		EUR 15,4150	218 893,00	0,72
Intesa Sanpaolo (IT0000072618)	Stück	97 030	97 030		EUR 2,9840	289 537,52	0,96
Koninklijke DSM (NL0000009827)	Stück	3 200	3 200		EUR 69,0300	220 896,00	0,73
L'Oréal (FR0000120321)	Stück	1 660	1 860	200	EUR 178,9500	297 057,00	0,98
LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton (C.R.) (FR0000121014)	Stück	1 230	890	160	EUR 231,5000	284 745,00	0,94
Merck (DE0006599905) ⁶⁾	Stück	2 770	2 020		EUR 94,9000	262 873,00	0,87
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Vink.Reg. (DE0008430026)	Stück	1 000	800		EUR 180,0000	180 000,00	0,60
Nokia (FI0009000681)	Stück	47 140	47 140		EUR 5,0140	236 359,96	0,78
Royal Dutch Shell Cl. A (GB00B03MLX29)	Stück	5 560	3 760		EUR 25,6000	142 336,00	0,47
SAP (DE0007164600)	Stück	2 470	2 470		EUR 92,1900	227 709,30	0,75
Schneider Electric (FR0000121972)	Stück	3 000	3 000		EUR 72,9400	218 820,00	0,72
Siemens Reg. (DE0007236101)	Stück	2 150	1 500		EUR 118,3500	254 452,50	0,84
Terna Rete Elettrica Nazionale (IT0003242622)	Stück	22 620	16 120		EUR 4,9060	110 973,72	0,37
Total (FR0000120271)	Stück	4 660	3 460		EUR 45,1750	210 515,50	0,70
VINCI (FR0000125486)	Stück	3 250	3 250		EUR 80,8000	262 600,00	0,87
Vodafone Group (GB00BH4HKS39)	Stück	80 020	52 020		GBP 2,0795	188 631,85	0,62
3M Co. (US88579Y1010)	Stück	1 530	780		USD 209,5500	271 727,69	0,90
Albemarle (US0126531013)	Stück	2 140	2 140		USD 132,3200	239 990,51	0,79
Apple (US0378331005)	Stück	1 000	1 770	770	USD 153,2800	129 909,31	0,43
Blackrock (US09247X1019)	Stück	710	490		USD 446,1100	268 444,87	0,89
Digital Realty Trust (US2538681030)	Stück	1 970	1 270		USD 116,1600	193 944,57	0,64
DXC Technology (US23355L1061)	Stück	2 880	2 880		USD 84,7900	206 962,62	0,68
Goldman Sachs Group (US38141G1040)	Stück	450	450		USD 235,4700	89 805,49	0,30
International Flavors & Fragrances (US4595061015)	Stück	1 710	1 710		USD 142,6000	206 666,67	0,68
JPMorgan Chase & Co. (US46625H1005)	Stück	3 020	3 020		USD 95,3800	244 128,82	0,81
Medtronic (IE00BTN1Y115)	Stück	2 940	2 090		USD 77,7100	193 632,85	0,64
Microsoft Corp. (US5949181045)	Stück	4 300	2 600		USD 73,8700	269 210,10	0,89
NIKE B (US6541061031)	Stück	3 780	3 780		USD 52,6300	168 608,70	0,56
Pfizer (US7170811035)	Stück	6 740	4 900		USD 35,6000	203 359,61	0,67
Texas Instruments (US8825081040)	Stück	3 580	2 580		USD 89,6500	272 012,03	0,90
The Clorox Co. (US1890541097)	Stück	1 050	730		USD 130,0300	115 714,47	0,38
Total System Services (US8919061098)	Stück	4 270	3 070		USD 65,0300	235 340,37	0,78
United Parcel Service B (US9113121068)	Stück	2 210	2 210		USD 119,6100	224 034,32	0,74
Valero Energy Corp. (US91913Y1001)	Stück	3 670	3 670		USD 76,7400	238 694,64	0,79
VISA Cl.A (US92826C8394)	Stück	2 800	2 800		USD 104,5800	248 176,96	0,82
Walt Disney Co. (US2546871060)	Stück	2 100	2 100		USD 98,0500	174 510,55	0,58
Verzinsliche Wertpapiere							
1,6250 % Amadeus Capital Markets 15/17.11.21 MTN (XS1322048619)	EUR	200	100		% 105,3630	210 726,00	0,70
0,2500 % AstraZeneca 16/12.05.21 MTN (XS1411403709)	EUR	300	300		% 100,0270	300 081,00	0,99
0,1710 % Bank of America 16/26.07.19 MTN (XS1458405112)	EUR	500	500		% 100,6740	503 370,00	1,66
0,7500 % Bank of America 16/26.07.23 MTN (XS1458405898)	EUR	365	365		% 99,4940	363 153,10	1,20
1,1090 % BP Capital Markets 15/16.02.23 MTN (XS1190973559)	EUR	200	100		% 103,2330	206 466,00	0,68
0,5000 % Commerzbank 15/03.04.18 S.843 MTN (DE000CZ40KN6)	EUR	180	180		% 100,3790	180 682,20	0,60

Bethmann Vermögensverwaltung Defensiv Ausgewogen

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
0,8750 % Deut. Pfandbr.bk. 17/29.01.21 R.35270 MTN (DE000A2DASD4)	EUR	300	300		% 101,6720	305 016,00	1,01
2,1250 % Deutsche Telekom Int. Finance 13/18.01.21 MTN (XS0875796541)	EUR	300	300		% 106,7720	320 316,00	1,06
0,0190 % Deutsche Telekom Int. Finance 16/03.04.20 MTN (XS1382791892)	EUR	320	350	30	% 100,6560	322 099,20	1,06
0,5000 % DVB Bank 15/15.01.18 MTN (XS1166863339)	EUR	100	100		% 100,2260	100 226,00	0,33
0,7500 % ENI 16/17.05.22 MTN (XS1412593185)	EUR	200	100		% 101,8750	203 750,00	0,67
1,7500 % Essilor International 14/09.04.21 MTN (FR0011842939)	EUR	300	300		% 105,5730	316 719,00	1,05
0,2500 % EUROFIMA 16/25.04.23 MTN (XS1400224546)	EUR	200	200		% 99,9710	199 942,00	0,66
1,8750 % Evonik Industries 13/08.04.20 MTN (XS0911405784)	EUR	220	220		% 104,8270	230 619,40	0,76
0,1000 % Germany 12/15.04.23 INFL (DE0001030542)	EUR	230	170		% 108,1450	260 560,78	0,86
0,4210 % Goldman Sachs Group 14/29.10.19 MTN (XS1130101931)	EUR	430	300		% 101,0540	434 532,20	1,44
1,3750 % Goldman Sachs Group 15/26.07.22 MTN (XS1173845436)	EUR	200	160		% 103,7730	207 546,00	0,69
2,1250 % Heineken 12/04.08.20 MTN (XS0811554962)	EUR	310	310		% 106,0550	328 770,50	1,09
0,0000 % Henkel & Co 16/13.09.21 MTN (XS1488418960)	EUR	140	100		% 100,0710	140 099,40	0,46
0,7500 % ING Bank 15/24.11.20 MTN (XS1324217733)	EUR	100	100		% 102,3400	102 340,00	0,34
0,7500 % ING Groep 17/09.03.22 MTN (XS1576220484)	EUR	300	300		% 101,0070	303 021,00	1,00
0,9500 % International Business Machines 17/23.05.25 (XS1617845083)	EUR	250	250		% 100,1550	250 387,50	0,83
0,8000 % Ireland 15/15.03.22 (IE00BJ38CQ36)	EUR	530	530		% 104,3420	553 012,60	1,83
1,0000 % Ireland 16/15.05.26 (IE00BV8C9418)	EUR	140	70		% 102,3140	143 239,60	0,47
4,0000 % Italy B.T.P. 10/01.09.20 (IT0004594930)	EUR	190	150		% 111,2810	211 433,90	0,70
1,6500 % Italy B.T.P. 14/23.04.20 INFL (IT0005012783)	EUR	210	100		% 105,6250	222 047,62	0,73
1,5000 % Italy B.T.P. 15/01.06.25 (IT0005090318)	EUR	385	285		% 98,6790	379 914,15	1,26
1,3750 % Kering 14/01.10.21 MTN (FR0012199008)	EUR	400	300		% 104,9180	419 672,00	1,39
0,5000 % McDonald's 16/15.01.21 MTN (XS1403263723)	EUR	300	200		% 101,1360	303 408,00	1,00
1,3750 % Merck Financial Services 15/01.09.22 MTN (XS1284570626)	EUR	300	200		% 105,5330	316 599,00	1,05
0,8750 % NN Group 17/13.01.23 MTN Reg S (XS1550988569)	EUR	380	380		% 101,6800	386 384,00	1,28
0,5000 % NRW.BANK 16/11.05.26 IHS MTN (DE000NWB0584)	EUR	500	370		% 99,4790	497 395,00	1,64
0,7500 % Orange 17/11.09.23 MTN (FR0013241536)	EUR	300	300		% 101,0720	303 216,00	1,00
0,2500 % Pfizer 17/06.03.22 (XS1574157357)	EUR	300	300		% 100,3240	300 972,00	1,00
1,7500 % Siemens Financieringsmaatsch. 13/12.03.21 MTN (DE000A1UDWM7)	EUR	200	200		% 106,2930	212 586,00	0,70
0,7500 % Telefonica Emisiones 16/13.04.22 MTN (XS139477665)	EUR	500	400		% 101,4440	507 220,00	1,68
0,8750 % Vodafone Group 15/17.11.20 MTN (XS1323028479)	EUR	200	200		% 102,4200	204 840,00	0,68
1,6250 % Vonovia Finance 15/15.12.20 MTN (DE000A18V138)	EUR	300	200		% 104,8630	314 589,00	1,04
1,1250 % European Investment Bank 15/15.05.20 MTN (XS1195588915)	NOK	2 200	1 600		% 100,9590	236 797,14	0,78
0,5000 % KfW 16/27.01.21 (XS1351716896)	SEK	2 400	1 700		% 100,8640	252 320,33	0,83
Sonstige Beteiligungswertpapiere							
Roche Holding Profitsh. (CH0012032048)	Stück	730	560		CHF 245,5000	156 458,16	0,52
Investmentanteile						6 680 932,05	22,09
Gruppeneigene Investmentanteile						4 491 143,85	14,85
db x-trackers - FTSE MIB UCITS ETF (DR) 1D (LU0274212538) (0,200%)	Stück	10 340	10 340		EUR 23,3700	241 645,80	0,80
db x-trackers Harvest CSI300 UCITS ETF 1D (LU0875160326) (0,450%)	Stück	59 960	59 960		EUR 9,7200	582 811,20	1,93
db x-trackers II GI.Inf.Lkd.Bd.UCITS ETF(DR)1D EUR (LU0962078753) (0,150%)	Stück	2 000	2 000		EUR 211,5600	423 120,00	1,40
db x-trackers MSCI BRAZIL INDEX UCITS ETF (DR) 1C (LU0292109344) (0,450%)	Stück	5 430	5 430		EUR 39,0700	212 150,10	0,70

Bethmann Vermögensverwaltung Defensiv Ausgewogen

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Wthg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
db x-trackers-MSCI Canada Index UCITS ETF (DR) 1C (LU0476289540) (0,150%)	Stück	6 860	6 860		EUR 44,3000	303 898,00	1,00
DWS Rendite Optima Four Seasons (LU0225880524) (0,100%)	Stück	26 675	43 455	16 780	EUR 102,2500	2 727 518,75	9,02
Gruppenfremde Investmentanteile						2 189 788,20	7,24
Amundi ETF MSCI EM Asia UCITS ETF (FR0011020965) (0,200%)	Stück	10 620	10 620		EUR 27,4000	290 988,00	0,96
iShares III-MSCI EM Small Cap UCITS ETF USD(Dist.) (IE00B3F81G20) (0,740%)	Stück	4 930	3 630		EUR 59,7600	294 616,80	0,97
iShares STOXX Europe 600 Banks UCITS ETF (DE) (DE000A0F5UJ7) (0,450%)	Stück	10 960	10 960		EUR 18,6100	203 965,60	0,67
iShares-EO Infl.Linkd Govt Bond UCITS ETF (Dist.) (IE00B0M62X26) (0,250%)	Stück	5 520	4 770		EUR 206,0900	1 137 616,80	3,76
Lycor Japan (Topix) (DR) UCITS ETF D-EUR (FR0010245514) (0,450%)	Stück	2 150	2 150		EUR 122,1400	262 601,00	0,87
Summe Wertpapiervermögen						29 896 077,79	98,85
Derivate Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen							
Derivate auf einzelne Wertpapiere						-1 677,00	-0,01
Wertpapier-Optionsrechte (Forderungen / Verbindlichkeiten)							
Optionsrechte auf Aktien							
Call Continental 12/2017 Strike 200,00 (EURX)	Stück	-100			EUR 16,2500	-1 625,00	-0,01
Call Merck 12/2017 Strike 110,00 (EURX)	Stück	-200			EUR 0,2600	-52,00	0,00
Zins-Derivate (Forderungen / Verbindlichkeiten)						7 110,00	0,02
Zinsterminkontrakte							
EURO-BUND DEC 17 (EURX)	EUR	-900				7 110,00	0,02
Devisen-Derivate						3 899,07	0,01
Devisentermingeschäfte							
EUR/USD FUTURE DEC 17 (CME)	USD	1 375				3 899,07	0,01
Bankguthaben						307 798,76	1,02
Verwahrstelle (täglich fällig)							
EUR - Guthaben	EUR	270 635,70			% 100	270 635,70	0,89
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	10 981,43			% 100	10 981,43	0,04
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Kanadische Dollar	CAD	746,93			% 100	509,42	0,00
Schweizer Franken	CHF	11 376,06			% 100	9 931,52	0,03
Japanische Yen	JPY	624,00			% 100	4,70	0,00
US Dollar	USD	18 566,89			% 100	15 735,99	0,05
Sonstige Vermögensgegenstände						68 067,21	0,23
Zinsansprüche	EUR	50 541,32			% 100	50 541,32	0,17
Dividendenansprüche	EUR	16 610,89			% 100	16 610,89	0,05
Quellensteueransprüche	EUR	915,00			% 100	915,00	0,00
Summe der Vermögensgegenstände ¹⁾						30 282 952,83	100,13

Bethmann Vermögensverwaltung Defensiv Ausgewogen

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Sonstige Verbindlichkeiten						-35 648,83	-0,12
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-32 505,26			% 100	-32 505,26	-0,11
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-3 143,57			% 100	-3 143,57	-0,01
Fondsvermögen						30 245 627,00	100,00
Anteilwert						10 288,35	
Umlaufende Anteile						2 939,794	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Zusammensetzung des Referenzportfolios (gem. CSSF-Rundschreiben 11/512)

25% MSCI All Country World NR EUR, 24% ML EMU Direct Govt AAA 1-10 Yrs, 24% ML EMU Corp AA-BBB 1-10 Yrs, 15% MSCI EMU NR (EUR), 6% ML Jumbo Pfd 1-10 Yrs, 3% ML Global Broad Market Index (EUR), 3% ML Global HY & Emerging Markets Sov. & Credits Index (EUR)

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko (gem. CSSF-Rundschreiben 11/512)

kleinster potenzieller Risikobetrag %	69,081
größter potenzieller Risikobetrag %	141,038
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag %	114,296

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2016 bis 30.09.2017 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Fondsvermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **relativen Value at Risk Ansatz** im Sinne des CSSF-Rundschreibens 11/512 an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 0,0, wobei zur Berechnung die Summe der Nominalbeträge der Derivate in Relation zum Fondsvermögen gesetzt wurde (Nominalwertmethode).

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure gem. Punkt 40 a) der „Leitlinien zu börsengehandelten Indexfonds und anderen OGAW-Themen“ der European Securities and Markets Authority (ESMA) belief sich zum Berichtsstichtag unter Zugrundelegung einer Bruttobetachtung auf EUR 3 651 963,77.

Marktschlüssel

Terminbörsen

EURX	=	Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)
CME	=	Chicago Mercantile Exchange (CME) - Index and Options Market Division (IOM)

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 29.09.2017

Kanadische Dollar	CAD	1,466250	=	EUR	1
Schweizer Franken	CHF	1,145450	=	EUR	1
Britische Pfund	GBP	0,882150	=	EUR	1
Japanische Yen	JPY	132,795000	=	EUR	1
Norwegische Kronen	NOK	9,379750	=	EUR	1
Schwedische Kronen	SEK	9,593900	=	EUR	1
US Dollar	USD	1,179900	=	EUR	1

Bethmann Vermögensverwaltung Defensiv Ausgewogen

Erläuterungen zur Bewertung

Die Anteilwerte werden von der Verwaltungsgesellschaft ermittelt sowie die Bewertung der Vermögenswerte des Fondsvermögens durchgeführt. Die grundsätzliche Kursversorgung sowie die Preisvalidierung erfolgen nach den von der Verwaltungsgesellschaft auf der Grundlage der in den gesetzlichen Bestimmungen/Verordnungen bzw. im Prospekt des Fonds definierten Grundsätze für Bewertungsmethoden eingeführten Verfahren.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen State Street Bank Luxemburg als externem Price Service Provider und Verwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

In Klammern sind die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Fondsvermögen aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da das Fondsvermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Fußnoten

- 1) Beinhaltet, sofern vorhanden, keine Positionen mit negativem Bestand.
6) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise Gegenstand eines Stillhaltergeschäfts in Wertpapieren (Verkauf einer Kaufoption).

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere							
Aktien							
Novo-Nordisk B (DK0060534915)	Stück		2 000	2,7500 % Spain 14/31.10.24 (ES00000126B2)	EUR	40	140
Air Liquide (FR0000120073)	Stück	460	1 060	0,3750 % Teva Pharma. Finance Netherlands II 16/25.07.20 (XS1439749109)	EUR	100	200
ASML Holding (NL0010273215)	Stück	400	1 400	1,3750 % Unibail-Rodamco 14/17.10.22 MTN (XS1121177338)	EUR	100	100
Daimler Reg. (DE0007100000)	Stück	3 300	3 300	0,6290 % UniCredit 14/10.04.17 MTN (XS1055725730)	EUR		400
Essilor International-Comp. Générale d'Optique (FR0000121667)	Stück	1 000	1 000	1,6250 % KfW 12/15.08.19 MTN (XS0816374663)	USD	60	60
Ingenico Group (FR0000125346)	Stück		450	Zertifikate			
Société Générale (FR0000130809)	Stück	3 700	3 700	DB ETC/Silber Euro Hedged 15.06.60 ETC (DE000A1EK0J7)	Stück	205	1 205
Unibail-Rodamco (FR0000124711)	Stück	30	155	An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere			
Unilever (NL0000009355)	Stück	1 460	2 960	Verzinsliche Wertpapiere			
Svenska Cellulosa B (Free) (SE0000112724)	Stück	3 900	5 900	0,0000 % US Treasury 12/07/17 (US912796LB32)	USD	210	210
Accenture (IE00B4BNMY34)	Stück		900	Nicht notierte Wertpapiere			
Activision Blizzard (US00507V1098)	Stück	4 300	4 300	Aktien			
Adient (IE00BD845X29)	Stück	133	133	Anheuser-Busch InBev (BE0003793107)	Stück		800
Comcast Cl. A (US20030N1019)	Stück	4 800	6 200	Investmentanteile			
CVS Health (US1266501006)	Stück		900	Gruppeneigene Investmentanteile			
Johnson Controls International (IE00BY7QL619)	Stück	3 660	4 997	db x-trackers - CNX Nifty UCITS ETF 1C (LU0292109690) (0,850%)	Stück	390	1 050
L Brands (US5017971046)	Stück	4 150	4 150	db x-trackers Spanish Equity UCITS ETF (DR) 1C EUR (LU0592216393) (0,100%)	Stück	9 880	9 880
Marathon Petroleum (US56585A1025)	Stück	4 250	4 250	Gruppenfremde Investmentanteile			
Occidental Petroleum Corp. (US6745991058)	Stück	300	1 600	iShares China Large Cap UCITS ETF USD (Dist.) (IE00B02KXK85) (0,740%)	Stück	1 270	2 020
S&P Global (US78409V1044)	Stück	1 350	1 350	iShares Euro Aggregate Bond Uciits ETF (IE00B3DKXQ41) (0,250%)	Stück		1 400
Schlumberger N.Y. Shares (AN8068571086)	Stück	400	1 800	iShares II-MSCI EM Latin America UCITS ETF (Dist.) (IE00B27YCK28) (0,740%)	Stück	1 000	5 200
Starbucks Corp. (US8552441094)	Stück	340	2 040	iShares PLC-iShares MSCI Korea UCITS ETF USD(Dist.) (IE00B0M63391) (0,740%)	Stück	530	2 530
U.S. Bancorp (US9029733048)	Stück	1 840	3 240	iShs-MSCI Australia UCITS ETF USD (Acc) (IE00B5377D42) (0,500%)	Stück	4 050	6 800
Wells Fargo & Co. (US9497461015)	Stück	1 270	2 470				
Verzinsliche Wertpapiere							
1,5000 % Barclays 14/01.04.22 MTN (XS1116480697)	EUR	300	300				
0,8750 % Daimler 16/12.01.21 MTN (DE000A169G07)	EUR	150	150				
4,7500 % KPN 06/17.01.17 MTN (XS0275164084)	EUR		200				
4,2500 % METRO Finance 10/22.02.17 MTN (DE000A1C92S3)	EUR		400				
5,6250 % Renault 10/22.03.17 MTN (FR0010871541)	EUR		240				
4,0000 % Spain 10/30.04.20 (ES00000122D7)	EUR		100				

Bethmann Vermögensverwaltung Defensiv Ausgewogen

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Volumen in 1000

Terminkontrakte

Aktienindex-Terminkontrakte

Verkaufte Kontrakte: EUR 2 126
(Basiswerte: Euro STOXX 50 Price Euro)

Zinsterminkontrakte

Verkaufte Kontrakte: EUR 7 455
(Basiswerte: EURO-BUND DEC 16, EURO-BUND JUN 17,
EURO-BUND MAR 17, EURO-BUND SEP 17)

Devisentermingeschäfte

Gekaufte Kontrakte: EUR 2 389
(Basiswerte: EUR/USD FUTURE (CME) JUN 17, EUR/USD
FUTURE (CME) SEP 17)

Bethmann Vermögensverwaltung Defensiv Ausgewogen

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2016 bis 30.09.2017

I. Erträge

1. Dividenden (vor Quellensteuer)	EUR	339 922,83
2. Zinsen aus Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	63 898,76
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen (vor Quellensteuer)	EUR	219,42
4. Erträge aus Investmentzertifikaten	EUR	43 019,25
5. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-68 690,82
6. Sonstige Erträge	EUR	391,97
Summe der Erträge	EUR	378 761,41

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen und negativen Einlagenverzinsungen	EUR	-4 198,31
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-303 927,04
3. Verwahrstellenvergütung	EUR	-4 528,83
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-12 757,00
davon:		
Prüfungskosten	EUR	-7 288,23
Veröffentlichungskosten	EUR	-5 468,77
5. Sonstige Aufwendungen	EUR	-21 474,02
davon:		
Taxe d'Abonnement	EUR	-12 552,55
andere	EUR	-8 921,47
Summe der Aufwendungen	EUR	-346 885,20

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR **31 876,21**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	539 126,63
2. Realisierte Verluste	EUR	-756 426,33

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR **-217 299,70**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **-185 423,49**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	899 482,69
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-178 437,09

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **721 045,60**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **535 622,11**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

Gesamtkostenquote (BVI - Total Expense Ratio (TER))

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 1,16% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Der Fonds investierte mehr als 20% seines Guthabens in Zielfonds. Auf der Ebene der Zielfonds sind weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen angefallen. Soweit die Zielfonds ihrerseits eine TER veröffentlichen, wird diese auf Ebene des Fonds berücksichtigt (synthetische TER). Bei Nichtveröffentlichung einer TER auf Zielfondsebene wird die All-In-Fee/Management-Fee zur Berechnung herangezogen. Die synthetische TER belief sich auf 1,23%.

Transaktionskosten

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 21 750,05.

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Abwicklung von Transaktionen für Rechnung des Fondsvermögens über eng verbundene Unternehmen (auf Basis wesentlicher Beteiligungen des Deutsche Bank-Konzerns)

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 5,39 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt EUR 2 102 978,78.

Entwicklungsrechnung für das Fondsvermögen

I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres

1. Ausschüttung für das Vorjahr	EUR	-737,22
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	22 102 236,11
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	24 323 965,31
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-2 221 729,20
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	151 553,09
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	535 622,11
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	899 482,69
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-178 437,09

II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres

EUR **30 245 627,00**

Zusammensetzung der Gewinne/Verluste

Realisierte Gewinne (inkl. Ertragsausgleich) EUR **539 126,63**

aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	467 040,47
Finanztermingeschäften	EUR	69 515,03
Devisen(termingeschäften)	EUR	2 571,13

Realisierte Verluste (inkl. Ertragsausgleich) EUR **-756 426,33**

aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	-559 063,06
Finanztermingeschäften	EUR	-183 495,88
Devisen(termingeschäften)	EUR	-13 867,39

Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne/Verluste

EUR **721 045,60**

aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	711 887,40
Optionsgeschäften	EUR	742,82
Finanztermingeschäften	EUR	8 159,07
Devisen(termingeschäften)	EUR	256,31

Unter Optionsgeschäften können Ergebnisse aus Optionsscheinen enthalten sein.

Angaben zur Ertragsverwendung *

Art	per	Währung	Je Anteil
Endausschüttung	24.11.2017	EUR	100,00

* Weitere Informationen sind im Verkaufsprospekt enthalten.

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahres-Vergleich

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2017	30 245 627,00	10 288,35
2016	7 456 952,91	9 869,28
2015	-	-



Ergänzende Angaben

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die Deutsche Asset Management S.A. (im Folgenden: „die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe (im Folgenden: „Deutsche Bank“). Die Geschäfte der Deutschen Bank umfassen ein breites Spektrum von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung in allen Regionen der Welt. Übergeordnetes Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe ist die Deutsche Bank AG.

Die Deutsche Bank AG unterliegt der „Capital Requirements Directive“ (CRD) sowie der „Capital Requirements Regulation“ (CRR) der Europäischen Union und wird von der Europäischen Zentralbank beaufsichtigt. Die Deutsche Bank AG hat einen Vergütungsansatz etabliert, den sie innerhalb der gesamten Deutsche Bank Gruppe (außer Postbank) anwendet und der demnach auch für die Gesellschaft Anwendung findet. Nähere Informationen über das Vergütungssystem über die folgende Darstellung hinausgehend können dem Vergütungsbericht der Deutschen Bank, der Bestandteil des Geschäftsberichts ist, entnommen werden.¹⁾

Governance-Struktur

Die Geschäfte der Deutsche Bank AG werden vom Vorstand geführt. Dieser wird vom Aufsichtsrat überwacht, der einen Vergütungskontrollausschuss gebildet hat. Der Vergütungskontrollausschuss ist unter anderem für die Überwachung des Vergütungssystems der Mitarbeiter der Gruppe und dessen Angemessenheit zuständig. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat das Senior Executive Compensation Committee (SECC) gebildet, welches unter anderem dazu berufen ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze zu errichten, Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten sowie eine angemessene Governance und Überwachung sicherzustellen. Darüber hinaus wurde ein Vergütungsbeauftragter für die Deutsche Bank ernannt, der die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend unabhängig überwacht.

Bei der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Überprüfung der Ausgestaltung des Vergütungssystems wurde dessen Angemessenheit festgestellt und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten identifiziert.

Vergütungsstruktur

Die Vergütungsgrundsätze und -prinzipien sind vor allem in den Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die Deutsche Bank, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten umfasst.

Die Deutsche Bank hat im Jahr 2016 ein neues Vergütungsrahmenwerk eingeführt, um die Vergütung der Mitarbeiter noch stärker mit den strategischen und geschäftlichen Zielen des Unternehmens zu verknüpfen und zugleich Komplexität zu reduzieren. Das neue Vergütungsrahmenwerk setzt außerdem einen stärkeren Akzent auf die fixe Vergütung gegenüber der variablen Vergütung und zielt darauf ab, eine angemessene Balance zwischen diesen Komponenten zu erreichen.

Die fixe Vergütung dient dazu, Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion zu entlohnen. Die angemessene Höhe der fixen Vergütung wird unter Berücksichtigung des marktüblichen Vergütungsniveaus für jede Rolle sowie auf Basis interner Vergleiche bestimmt und durch die geltenden regulatorischen Vorgaben beeinflusst.

Variable Vergütung bietet den Vorteil, dass individuelle Leistung differenziert gefördert werden kann und dass durch geeignete Anreizsysteme Verhaltensweisen unterstützt werden sollen, die die Unternehmenskultur positiv beeinflussen. Außerdem ermöglicht sie eine Flexibilität in der Kostenbasis. Im neuen Vergütungsrahmenwerk besteht die variable Vergütung grundsätzlich aus zwei Elementen – einer „Gruppenkomponente“ und einer „individuellen Komponente“.

Ein wesentliches Ziel des neuen Vergütungsrahmenwerks ist insbesondere die Stärkung der Verknüpfung zwischen variabler Vergütung und den Konzernergebnissen. Um dies zu erreichen, wurde entschieden, die „Gruppenkomponente“ unmittelbar und für die Mitarbeiter nachvollziehbar an der Erreichung der strategischen Ziele der Deutschen Bank auszurichten. Um die Fortschritte bei der Umsetzung ihrer strategischen Ziele zu bemessen, hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die „Gruppenkomponente“ auf der Grundlage von vier Erfolgskennzahlen zu ermitteln, die wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil der Deutschen Bank darstellen: Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (Vollumsetzung), Verschuldungsquote, Bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen (ohne Non-Core Operations Unit & Postbank) und Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital (Return on Tangible Equity, RoTE). Diese vier Kennzahlen sind für Aufsichtsbehörden, Investoren und die Öffentlichkeit relevant, da sie den Fortschritt der Deutschen Bank bei der Umsetzung der Strategie belegen und so auch widerspiegeln, dass jeder Mitarbeiter zum Erfolg der Deutschen Bank beiträgt.

Je nach Berechtigung kann die „individuelle Komponente“ als individuelle variable Vergütung oder als Recognition Award gewährt werden. Während die „Gruppenkomponente“ mit der Gesamtpersonalperformance des Konzerns verknüpft ist, werden bei der individuellen variablen Vergütung zahlreiche finanzielle und nicht-finanzielle Faktoren berücksichtigt. Dazu gehören die jeweilige geschäftsbereichsbezogene Performance, die Leistung und das Verhalten des Mitarbeiters, der Vergleich mit dessen Referenzgruppe und Kriterien der Mitarbeiterbindung. Das Recognition Award-Programm richtet sich an Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen im außerartificialen Bereich. Es soll die Möglichkeit bieten, außerordentliche Leistungen der Zielpopulation zeitnah und transparent anzuerkennen und zu belohnen. Es kommt daher in der Regel zwei Mal pro Jahr zur Anwendung.

Auch im neuen Vergütungsrahmenwerk wird die variable Vergütung bei laufender Beschäftigung nicht garantiert.

Vergütung für 2016

Durch die Verwendung eines robusten Verfahrens will die Deutsche Bank gewährleisten, dass bei der Festlegung der variablen Vergütung der risikoadjustierte Erfolg sowie die Kapitalposition der Deutschen Bank und ihrer Divisionen berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Konzernpools für die variable Vergütung orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für den Konzern (das heißt, was „kann“ im Einklang mit regulatorischen Anforderungen an variabler Vergütung gewährt werden) und (ii) der Konzernstrategie (was „sollte“ an variabler Vergütung geleistet werden, um für eine angemessene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Vor dem Hintergrund des operativen Umfelds hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die variable Vergütung für das Jahr 2016 deutlich zu kürzen. Insbesondere hat der Vorstand entschieden, dass die Führungskräfte der Deutschen Bank (Corporate Titles „Vice President“, „Director“ und „Managing Director“) keine individuelle variable Vergütung, sondern lediglich die „Gruppenkomponente“ erhalten. Für 2016 hat der Vorstand einen Zielerreichungsgrad von 50% in Bezug auf die Erfolgskennzahlen der „Gruppenkomponente“ bestimmt.

¹⁾ Der jeweils aktuelle Vergütungsbericht ist verlinkt unter: <https://www.db.com/cr/de/konkret-verguetungsstrukturen.htm>

Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über die Organismen für gemeinsame Anlagen (in seiner jeweils gültigen Fassung) in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben (Risikoträger). Mindestens 40% der variablen Vergütung für Risikoträger wird aufgeschoben gewährt. Zusätzlich werden jeweils 50% der sofort fälligen variablen Vergütung sowie der aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Aktien der Deutschen Bank oder aktien-basierten Instrumenten gewährt. Alle aufgeschobenen Vergütungselemente unterliegen Leistungs- und Verfallsbestimmungen, die eine angemessene Ex-Post-Risikoadjustierung gewährleisten. Sofern die variable Vergütung EUR 50.000 unterschreitet, erhalten die Risikoträger die gesamte variable Vergütung als sofort fällige Barkomponente ohne Zurückbehaltung.

Quantitative Vergütungsinformationen der Gesellschaft für 2016:

Personalbestand im Jahresdurchschnitt	136
Gesamtvergütung	EUR 10.375.011
feste Vergütung	EUR 10.017.020
variable Vergütung	EUR 357.991
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter ¹⁾	EUR 894.775
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger ²⁾	EUR 0
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen ³⁾	EUR 223.641

¹⁾ Geschäftsleiter sind die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft. Sofern Geschäftsleiter ihre Vergütung vollständig oder zum Teil von anderen Gesellschaften innerhalb des Deutsche Bank Konzerns erhalten, wurde diese bei der Ermittlung der Gesamtvergütung einbezogen. In dem o. g. Betrag sind EUR 272.417 enthalten, die durch andere Konzerngesellschaften gezahlt wurden. Die Geschäftsleiter erfüllen ebenso die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

²⁾ Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Risikoträger / Personen in der gleichen Einkommensstufe identifiziert.

³⁾ Sofern Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen ihre Vergütung vollständig oder zum Teil von anderen Gesellschaften innerhalb des Deutsche Bank Konzerns erhalten, wurde diese bei der Ermittlung der Gesamtvergütung einbezogen. In dem o. g. Betrag sind EUR 17.876 enthalten, die durch andere Konzerngesellschaften gezahlt wurden.

Bethmann Vermögensverwaltung Defensiv Ausgewogen

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.

An die Anteilhaber des
Bethmann Vermögensverwaltung Defensiv Ausgewogen
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxembourg

BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des Bethmann Vermögensverwaltung Defensiv Ausgewogen („der Fonds“) geprüft, der aus der Vermögensaufstellung einschließlich des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 30. September 2017, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie erläuternden Angaben einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden besteht.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Fonds zum 30. September 2017 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß diesem Gesetz und diesen Standards wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen International Ethics Standards Board for Accountants' Code of Ethics for Professional Accountants („IESBA Code“) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und – sofern einschlägig –, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschluss-erstellungprozesses.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung

Unsere Zielsetzung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben, entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen, ist, und darüber einen Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche unzutreffende Angabe, falls vorhanden, aufdeckt. Unzutreffende Angaben können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese, individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen unzutreffenden Angaben im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Angaben nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden erläuternden Angaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „Réviseur d’Entreprises agréé“ auf die dazugehörigen erläuternden Angaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d’Entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der erläuternden Angaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie die wesentlichen Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 20. Dezember 2017

KPMG Luxembourg
Société coopérative
Cabinet de révision agréé

Harald Thönes

**Verwaltungsgesellschaft, Zentralverwaltung,
Transferstelle, Registerstelle und
Hauptvertriebsstelle**

Deutsche Asset Management S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg
Eigenkapital per 31.12.2016: 263,5 Mio. Euro
vor Gewinnverwendung

Aufsichtsrat

Holger Naumann
Vorsitzender
Deutsche Asset Management
Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Nathalie Bausch
Deutsche Bank Luxembourg S.A.,
Luxemburg

Reinhard Bellet
Deutsche Asset Management
Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Yves Dermaux (seit dem 1.7.2017)
Deutsche Bank AG,
London

Marzio Hug (bis zum 30.6.2017)
Deutsche Bank AG,
London

Stefan Kreuzkamp
Deutsche Asset Management
Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Frank Krings
Deutsche Bank Luxembourg S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann
Deutsche Asset Management
Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Vorstand

Manfred Bauer (seit dem 1.6.2017)
Vorsitzender
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg

Dirk Bruckmann (bis zum 31.5.2017)
Deutsche Asset Management
Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Ralf Rauch
Deutsche Asset Management
Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Martin Schönefeld (bis zum 30.6.2017)
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg

Barbara Schots
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg

Abschlussprüfer

KPMG Luxembourg
Société coopérative
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxemburg

Verwahrstelle

State Street Bank Luxembourg S.C.A.
49, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxemburg

Fondsmanager

Deutsche Asset Management
Investment GmbH
Mainzer Landstraße 11-17
D-60329 Frankfurt am Main

Vertriebs-, Zahl- und Informationsstelle

LUXEMBURG
Deutsche Bank Luxembourg S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg

Deutsche Asset Management S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg
Tel.: +352 4 21 01-1
Fax: +352 4 21 01-9 00